

Gedanken zur Lesung: Offenbar muss in jeder christlichen Generation die Erkenntnis des Paulus verinnerlicht werden:

Vor Gott sind alle Menschen gleich.

Wo wir dennoch Unterschiede machen, gibt es letztlich Krieg:

Lesung aus dem Brief an die Galater Gal 3,26ff

Schwestern und Brüder,

Ihr seid alle durch den Glauben Töchter und Söhne Gottes in Christus Jesus. Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt ihn wie ein Gewand angelegt.

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus und vor Gott alle gleich.

Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, ihr tretet das Erbe an, wie es euch verheißen ist.



Evangelium nach Lukas
Lk 9,18ff

Jesus betete einmal in einer einsamen Gegend. Nur seine Jünger waren bei ihm.

Er fragte sie: Für wen halten mich die Leute?

Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für

Elija; wieder andere sagen:

Einer der alten Propheten ist auferstanden.

Da sagte er zu ihnen:

Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Petrus antwortete: Für den Messias Gottes.

Doch er befahl ihnen und wies sie an, es niemandem zu sagen.

Und er sagte: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet und am dritten Tage auferweckt werden.

Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlierender aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

Meditation

Wenn ich die Frage stellen wollte: Für wen halten mich die Leute? Welche Antworten könnte ich erwarten?

Welche Antwort würde erfreuen?

Welche Antwort würde mich traurig machen oder kränken?

Viel wichtiger ist die Frage: Wer bin ich wirklich im Angesicht Gottes? Seine Antwort zählt.

Segen Jesus Christus:

Segne uns, damit wir nicht den Meinungen, den Gesetzen und den Lehren, sondern dem Leben Raum geben.

Segne uns, damit wir einander das Gefühl der Geborgenheit schenken.

Segne uns, damit unsere Begegnungen durch Achtsamkeit und Zuvorkommenheit geprägt sind.



Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

Das nebenstehende Bild kam gerade von Brother Gregory, Beirut. Es hat mich so sehr berührt, gerade im Blick auf die Schriften dieses Sonntags

In einem angeblichen Brief der Hl. Klara an Ermentrud von Brügge finden wir Gedanken und Hinweise, die auch für ein heutiges Leben von

Schwestern und Brüdern in der franziskanisch-klaritanischen Nachfolge grundlegend sind. (Ermen 8 ff)

„Was Du Gott gelobt hast, das erfülle treu, und ER selbst wird es Dir vergelten. O Liebste, blick auf zum Himmel, der uns einlädt; nimm das Kreuz und folge Christus, der uns vorangeht. Denn nach vielerlei und zahlreichen Bedrängnissen werden wir durch ihn selbst in seine Herrlichkeit eingehen. Liebe Gott mit der ganzen Kraft Deines Herzens und Jesus, seinen Sohn, der für uns Sünder gekreuzigt wurde; niemals möge das Ansehen an ihn Deinem Geist entschwinden. Bemühe Dich also, stets die Geheimnisse des Kreuzes zu betrachten und die Ängste der Mutter, als sie unter dem Kreuz stand. Bete und wache allezeit! Und das Werk, das Du begonnen hast, vollende zielstrebig; und den Dienst, den Du auf Dich genommen hast, erfülle in heiliger Armut und lauterer Demut. Fürchte Dich nicht, Tochter: Gott ist treu in all seinen Worten und heilig in all seinen Werken; ER wird über Dich und über Deine Töchter seinen Segen ausgießen. Und ER wird Euer Helfer sein und bester Tröster; ER ist unser Erlöser und unser ewiger Lohn. Beten wir zu Gott füreinander; wenn wir so gegenseitig die Last der Liebe tragen, erfüllen wir leicht das Gesetz Christi. Amen

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.



Einen gesegneten 12. Sonntag im Jahreskreis, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, **Ihr / Euer**,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Bild: Franziskanerinnen von Thuine. Titel: Christen Gemeinden Südtirol

12. Sonntag im Jahreskreis 2019



Entdecke Deine

Identität

In

Christ